

Erfahrungsbericht

Direktaustauschprogramm mit der Karls-Universität in Prag, Tschechien

Name: Maximilian Priem

Semester: Wintersemester 2011/12

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften (Economics)

Vorbereitung:

Nachdem im März meine Unterlagen vom International Office der Goethe-Universität an die Karls-Universität geschickt wurden, bekam ich am 31. Mai meine Zusage für das Wintersemester 2011/12 vom Auslandskoordinator der für mich zuständigen sozialwissenschaftlichen Fakultät. Mit diesem stand ich bis zum Beginn meines Semesters in Kontakt, um wichtige Vorbereitungen für das Semester zu treffen. So kümmerte sich dieser um einen Wohnheimplatz und informierte mich über die Möglichkeiten eines Sprachkurses und der Teilnahme an einem Buddyprogramm. Ich kann nur empfehlen diese auch wahrzunehmen. Für 150€ bekommt man einen Anfänger-Sprachkurs in den Räumen der Universität. Dieser findet zweistündig, zweimal die Woche in kleinen Gruppen statt und die dabei erlernten Sprachfähigkeiten und das Kulturwissen helfen einem sich gut im tschechischen Alltag zu Recht zu finden. Weiterhin kann ich empfehlen am angebotenen Buddyprogramm teilzunehmen, insbesondere wenn man der tschechischen Sprache nicht in Wort und Schrift sicher ist, da es gerade beim Organisieren in den ersten Tagen oft vorkommt, dass man mit Behörden und Ämtern zu tun hat, in denen die Angestellten nur Tschechisch oder Russisch sprechen.

Ankunft:

Prag ist sowohl per Flugzeug, als auch Bahn bequem und einfach zu erreichen. Ich bin eine Woche vor Vorlesungsbeginn nach Prag gefahren, um alle Formalitäten zu klären und an der Einführungswoche für ausländische Studenten meiner Fakultät teilzunehmen. Wie schon erwähnt hatte ich mich für das Buddyprogramm meiner Fakultät angemeldet und so nahm mich mein „Buddy“ Pavel am Hauptbahnhof im Empfang. Ohne ihn wären meine ersten Tage in Prag viel anstrengender gewesen, da ich ansonsten Probleme gehabt hätte das Wohnheim zu finden, mich mit den Frauen vom Wohnheimsekretariat zu verständigen, meine Fakultät zu finden, eine gescheite Handykarte oder mein Semesterticket zu besorgen. Dank dieser guten Betreuung ist meine Ankunft hier in Prag bis auf einige kleine Bürokratiehürden (kurz Öffnungszeiten, lange Warteschlangen) sehr gut verlaufen.

Stipendium:

Das Stipendium beläuft sich auf den Erlass der Studiengebühren (ca. 1200€ pro Semester) und ein Teilstipendium in der Höhe von 5500 Kronen (ca. 220 €) pro Monat. Dieses wird bar und unabhängig von der Unterkunft ausgezahlt.

Unterkunft:

Die Mieten in Prag liegen unterhalb des Frankfurter Mietspiegels. So findet man auch für rund 230€ im Monat WG-Zimmer in zentraler Lage. Ich habe mich dazu entschieden während meines Auslandssemesters in einem Wohnheim zu leben. Mein Studienkoordinator hat mir dann auch eine Reservierung für das Wohnheim Hvezda im Westen Prags besorgt. Bis zum Stadtzentrum braucht man mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ca. 35 Minuten. Das Leben im Wohnheim, muss man zugeben, ist nichts für zartbesaitete Zeitgenossen. In allen Wohnheimen teilt man sich ein Zimmer (ca. 12-14 qm) mit einem Mitbewohner und meistens zwei Küchen und Bäder mit dem ganzen Flur (ca. 80 Personen). Mein Wohnheim war hauptsächlich von Tschechen und einigen internationalen Studenten bewohnt, was erstmal einen Crashkurs in interkultureller Kommunikation mit sich brachte. Aber gerade der kulturelle Austausch mit Tschechen, den ich in anderen Wohnheimen (wie z.B. Hostivar, in dem fast ausschließlich nur Erasmusstudenten untergebracht sind) doch schmerzlich vermisst hätte, ist es wert in diesem Wohnheim einzuziehen. Außerdem ist das Leben im Wohnheim mit rund 120 € Miete im Monat (inkl. Internet) äußerst günstig.

Öffentlicher Nahverkehr:

Prag verfügt über drei große U-Bahn-Linien, die in kurzen Abständen regelmäßig fahren. Darüber hinaus besitzt Prag ein ausgedehntes Bus- und Tramnetz, mit dem man leicht und die ganze Nacht hindurch alle Stadtteile erreichen kann. Studenten können ein dreimonatiges Studententicket für ca. 27 € erwerben. Auch Fernreisen gestalten sich von Prag aus besonders günstig. Prag ist der Hauptverkehrsknoten für Bus und Bahn in Tschechien. Vom Hauptbahnhof aus erreicht man mit dem Zug bequem die meisten Orte in Tschechien. Mit dem Busunternehmen Travel Agency erreicht man kostengünstig auch andere europäische Hauptstädte. So bin ich z.B. für ca. 13 € mit dem Bus von Prag nach Wien gefahren.

Universität:

Alle meine Vorlesungen und Seminare fanden im Gebäude des Ökonomischen Institutes der sozialwissenschaftlichen Fakultät statt. Dieses ist ein Altbau zentral gelegen zwischen Hauptbahnhof und Wenzelsplatz in der Prager Innenstadt. Ein Großteil der Bachelorkurse wird in englischer Sprache gehalten und deren Niveau entspricht mindestens dem der Kurse der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Goethe-Universität. Die Dozenten haben überwiegend gutes Englisch gesprochen und waren bei Fragen immer hilfsbereit, offen und äußerst kompetent. Um sich für Kurse an- oder abzumelden gibt es an der Karls-Universität ein gut funktionierendes online Registrierungsprogramm und selbst wenn man sich nicht damit zu recht findet wird einem im Auslandsbüro gerne weitergeholfen.

Mensa:

In der Nähe meines Fakultätsgebäudes befand sich eine Mensa. Dort konnte man für umgerechnet 1,60 € immer ein gutes Mittagessen finden (Vorherrschend ist die deftige tschechische Küche mit Knödeln und Braten, aber es wird immer auch ein vegetarisches Gericht zur Verfügung gestellt). Das Zahlungssystem, mit der Studentenkarte, ist ähnlich dem des Studentenwerks an der Goethe-Universität.

Kultur:

Prag hält neben seinem vielfältigen Nachtleben auch ein vielfältiges Kunst und Kulturangebot bereit. Es finden täglich immer mehrere Konzerte oder Theateraufführungen, so fand während meines Aufenthaltes auch ein deutsches Theaterfestival statt und auch die Independent Musikszene hat in Prag ein Zuhause gefunden. Darüber hinaus veranstaltet die Faculty of Philosophy and Arts wöchentlich einen tschechischen Filmabend mit englischen Untertiteln, bei dem man gut mit internationalen Studierenden aller Fakultäten in Kontakt kommt. Man muss sowieso hervorheben, dass das International Office meiner und anderer Fakultäten ein großes Freizeitangebot für alle ausländischen Studierenden bereitgestellt hat, von Ausflügen in alle Teile Tschechiens, über Partys, bis hin zum gemeinschaftlichen Fußballspielen wurde alles angeboten.

Abschließend kann ich sagen, dass ich mit meinem Studium in Prag sehr zufrieden war. Ich habe mich sowohl persönlich als auch fachlich deutlich entwickeln können und habe viele neue Erfahrungen und Freunde gewonnen. Wenn man ein wenig tolerant in seinen Wohnverhältnissen ist, bekommt man die beste Auslandserfahrung, die man sich wünschen kann. Ich möchte diese auf keinen Fall missen und kann die Teilnahme am Direktaustauschprogramm wärmstens weiterempfehlen.

Allen, die sich dazu entschieden haben teilzunehmen, wünsche ich viel Spaß.

Maximilian